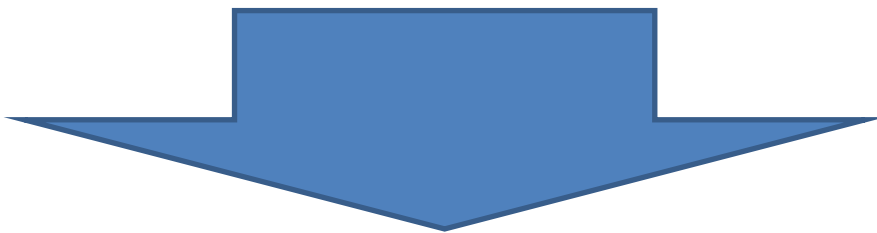


Erhebung einer Göttinger Kontrollgruppe im Rahmen der Präventionsforschung der psychologischen Erkrankungsbilder Anorexie, Bulimia nervosa und Binge-Eating-Störung zur Identifizierung von Risiko- und Schutzfaktoren bei weiblichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen



Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch zur Terminvereinbarung

oder schreiben Sie uns Ihre Telefonnummer und Zeiten, zu denen Sie gut erreichbar sind, per Mail!



Studiendurchführung: cand. med. B. Sc. Ann-Kathrin Wohlfahrt

a.wohlfahrt@stud.uni-goettingen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Schulleitung hat der Teilnahme an unserer Studie zugestimmt und Ihnen die Koordination übertragen.

Gern würden wir in der Woche vom 09. bis 13. Januar 2017 kurz persönlich mit Ihnen sprechen. Bitte kontaktieren Sie uns hierzu per Mail oder per Telefon mit einem Terminvorschlag.

Ziel ist es, mit Ihnen abzuklären, wie wir logistisch günstig in der Woche vom 23. bis 27. Januar 2017 in jeweils allen Mathekursen der Klassenstufen 9 bis 12 bzw. 13 einmal auftreten können, um den Schülerinnen in maximal zehn Minuten die Studie zu erklären.

Wir stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung. Zögern Sie nicht, Ihre Nachfragen mit uns zu klären!

INFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Göttinger Ambulanz für Essstörungen erleben wir jährlich viele Fälle sehr junger Patientinnen, die sich mit einer Essstörungssymptomatik an uns wenden. Mit dem familientherapeutischen Konzept haben wir meist noch die Chance - vor allem bei guter Kooperation der Angehörigen - die Weichen zurück zu einem gesunden Essverhalten zu stellen, bevor sich die Symptomatik chronifiziert. Leider erreichen nicht alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen rechtzeitig unsere Ambulanz.

Neben den schon länger bekannten Störungsbildern Anorexie („Magersucht“) und Bulimie („Ess-Brech-Sucht“) nimmt auch die Binge-Eating-Störung („Essstörung mit Essanfällen“) einen immer höheren Stellenwert ein.

Im Jahr 2017 starten wir als Klinik der Universitätsmedizin Göttingen ein Studienprojekt, in dem wir biographische, persönlichkeitsbezogene und interpersonale Risiko- und Schutzfaktoren identifizieren möchten, die bei Mädchen und jungen Frauen zum Entstehen einer Essstörung beitragen können. Die Studie wird von der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Göttingen durchgeführt. Die Teilnahme an der Studie setzt bei minderjährigen Schülerinnen das Einverständnis ihrer Eltern voraus und erfolgt freiwillig.

Ihre Schulleitung hat der Teilnahme an unserer Studie zugestimmt, sodass wir

in der Woche vom 23. bis 27. Januar 2017 in jeweils allen Mathekursen der Klassenstufen 9 bis 12 bzw. 13 einmal auftreten,

die Fragebogenstudie kurz vorstellen und den Schülern dann die Einverständniserklärungen sowie einen Onlinelink mitgeben werden, unter dem sie die Studie finden und die Fragen zuhause bearbeiten können.

Das Vorstellen wird etwa fünf bis zehn Minuten dauern. Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bei diesem Vorhaben.



Studiendurchführung

cand. med. B. Sc. Ann-Kathrin Wohlfahrt

a.wohlfahrt@stud.uni-goettingen.de

Tel. (0551) 39-5498 oder 39-5500

Verantwortlicher Projektleiter

Prof. Dr. phil. Günter Reich, Dipl.-Psych.

Klinik für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie

Ambulanz für Familientherapie und für
Essstörungen

Humboldtallee 38

37073 Göttingen

greich@gwdg.de

Tel. (0551) 39-5498 oder 39-5500